

Eröffnung E-Ladeinfrastruktur am Standort Therme Erding

Nach annähernd 10 Jahren Erfahrung im Betrieb von E-Ladeinfrastruktur stellen die Stadtwerke Erding das Thema E-Ladesäulen technisch auf eine neue Basis. Die Stadtwerke Erding betreiben seit beinahe zehn Jahren (mit Unterbrechung während der Bauzeit des neuen Verwaltungsgebäudes) die E-Ladesäule Am Gries. Seit rund fünf Jahren werden außerdem auch Ladesäulen in Marzling (Gemeindezentrum, Rudlfinger Straße) und Langenbach (am Bahnhof) betrieben.



v. l. n. r.: Oberbürgermeister Max Gotz, Jörg Wund (Geschäftsführer Therme Erding), Christopher Ruthner (Geschäftsführer Stadtwerke Erding), Uwe Barth (Prokurist Therme Erding), Christian Pirker (Meister Überlandwerk Erding), Andreas Huber (Leiter Vertrieb Stadtwerke Erding), Alexander Moll (Vertrieb)

Mittlerweile haben die Stadtwerke Erding, die Hersteller von Ladeinfrastrukturlösungen und auch die Anbieter von Abrechnungslösungen für Ladevorgänge signifikant Erfahrungen in dem Bereich sammeln können, sodass an der Therme 3 neue Wallboxen und vor der Verwaltung Am Gries eine zusätzliche Säule installiert werden, die künftig abrechenbar sind und für alle Emobilisten europaweit ohne vorherige Anmeldung genutzt werden können.

Die maximale Ladeleistung an den neuen Ladepunkten des Überlandwerk Erding beträgt zunächst 11 Kilowatt im Drehstrombetrieb. Welche Leistung ein E-Mobil tatsächlich beim Laden bezieht hängt aber insbesondere vom E-Mobil ab.

Den Ladevorgang starten und bezahlen kann man an den neuen Ladepunkten auf zwei Wegen. Zum einen „spontan“, über das Smartphone und den QR-Code auf den Ladepunkten. Über den QR-Code (nichts anderes als eine Internetadresse in maschinell besser lesbarer Form) gelangt man zu weiteren Anweisungen und dem Bezahldienst PayPal.

Einen weiteren Weg zum Start des Ladevorganges stellt eine sogenannte Ladekarte des Netzwerkes Ladenetz.de mit deren rund 140 Ladeinfrastruktur-Partnern oder dessen Roaming-Partnern dar. Die Mehrzahl der E-Mobilisten verfügt über eine solche E-Ladekarte.

Auch den E-Autofahrer aus der Region bietet der Stadtwerke Erding-Konzern künftig eine entsprechende Ladekarte an, mit der unsere Kunden nicht nur an den neuen acht Ladepunkten (sechs an der Therme und zwei Am Gries) einfach durch Vorhalten der Karte (nach dem Einstöpseln des Autos) ganz einfach Strom beziehen können, sondern auch noch an rund 10.000 weiteren Ladepunkten europaweit, und dies immer zum gleichen Preis, egal ob in Erding oder außerhalb. Unsere Kunden können eine Ladekarte des Überlandwerk Erding am Kundeninformationszentrum der Stadtwerke Erding, Am Gries 21, beantragen. Noch bis Ende des Jahres 2018 erlässt das Überlandwerke Erding den Nutzern der neuen Ladekarten die Grundgebühr.

Besitzer der Ladekarten für die alten Ladesäulen erhalten demnächst ein Angebot für die neuen Ladekarten auf dem Postweg. Die beiden Ladekartentypen (bisher und neu) sind miteinander nicht kompatibel.

Für die drei Wallboxen mit insgesamt sechs Ladepunkten (Steckdosen) an der Therme und für die zusätzliche neue Säule am Gries (zwei Ladepunkte) hat das Überlandwerke Erding einen positiven Förderbescheid des Freistaates Bayern erhalten. Der Freistaat Bayern übernimmt rund 40% der Kosten für die Ladeinfrastruktur und den erforderlichen Netzanschluss.

Der Strom der aus der neuen Ladeinfrastruktur kommt stammt zu 100 % aus regenerativen Quellen. E-Mobilisten sind damit, was den Energieverbrauch zum Fahren angeht, rechnerisch klimaneutral unterwegs.